

Der Frühling 2024 war zu warm

- Insbesondere April bringt hohe Temperaturen
- Mai beschert vor allem jede Menge Regen



VON HELMUT KOHLER
saeckingen.redaktion@suedkurier.de

Bad Säckingen – Lässt sich die subjektive Empfindung vieler Leute über einen zu nassen und zu kühlen meteorologischen Frühling in Bad Säckingen statistisch belegen? Ein objektiver Blick zurück auf die Frühlingsmonate März, April und Mai offenbart, dass der 84 Stunden zu sonnenscheinarme Frühling 2024 hauptsächlich bedingt durch den sehr warmen April und ohne einen Frosttag (die Norm sind 11,1 Tage) gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 ganze 0,8 Grad zu warm war.

Laut Meteo Schweiz war der Frühling 2024 der siebtwärmste Frühling seit Messbeginn im Jahr 1864. Was den Niederschlag betrifft, täuschte das Empfinden nicht, denn die niederschlagsreichen Monate April und Mai brachten einen Niederschlagsüberschuss von 40 Litern pro Quadratmeter.

Der März, der erste Frühlingsmonat des Jahres, war der zwölfte zu warme Monat in Folge. Wie bereits die elf zu warmen Bad Säckinger Vormonate war der März ohne einen Frosttag (Norm: 9 Tage) ausgekommen und mit einer positiven Temperaturabweichung von 2,2



Der viele Regen ließ auch den Rhein Ende Mai anschwellen. BILD: ALEXANDER JASER

Grad zu warm, mit 110,6 Litern lag der Niederschlag 32,5 Liter über der Märznorm und die Sonne zeigte sich ganze 25 Stunden unter dem Märzmittel.

April liegt in der Norm

Nach zwölf zu warmen Monaten in Folge entsprach die Durchschnittstemperatur diesen April der Norm von 1981 bis 2020. Der April 2024 machte seinem Namen aber alle Ehre und öffnete angefangen vom Winterwetter bis hin zum

Sommerwetter sein ganzes Repertoire. Auf eine 2,8 Grad zu warme erste Aprilhälfte folgte dann eine 2,8 Grad zu kühle zweite Aprilhalbzeit. Nachdem alle zwölf Vormonate zu warm ausgefallen waren, zeigte sich der mittlere Frühlingsmonat in Bad Säckingen mit einer dem langjährigen Mittel entsprechenden Durchschnittstemperatur. Nach fünf zu nassen Monaten in Folge war der April mit 26,8 Liter zu niederschlagsarm, und die Sonne zeigte sich

Die Zahlen

- Niederschlagstage: 51 Tage, 8,3 Tage über langjährigem Mittel, davon 3 Tage mit Schneefall
- Niederschlagsmenge: 310,0 Liter, plus 39 Liter
- durchschnittliche Höchsttemperatur: 16,54 Grad, minus 0,28 Grad
- durchschnittliche Tiefsttemperatur: 6,57 Grad, plus 1,11 Grad
- Durchschnittstemperatur: 11,11 Grad, plus 0,82 Grad
- Sommertage (ab 25 Grad): 9 Tage, minus 2,2 Tage
- Frosttage: 0 Tage, minus 11,1 Tage
- Sonnenscheindauer: 502,2 Stunden, minus 83,8 Stunden
- Tiefsttemperatur: 1,10 Grad (5. März)
- Höchsttemperatur: 27,80 Grad (6. April)

insgesamt zwölf Stunden unter der langjährigen Aprilnorm.

„Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauer Scheun und Fass, ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken.“ Wenn diese alte Bauernregel passt, dann sollten die Bauern mit dem 37,5 Stunden zu sonnenscheinarmen und 34,5 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreichen und dem nur 0,2 Grad zu warmen Mai mit ihrer Ernte zufrieden sein.